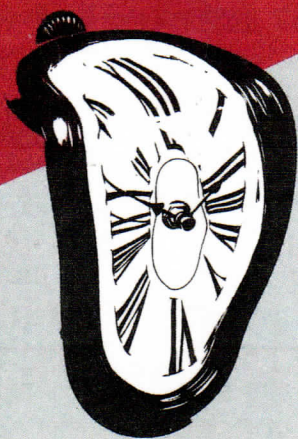


Was ist Zeit?



Eine zeitlose Frage

Der Mensch ist dasjenige Wesen, welches die Zeit als ein eigentümliches Spannungsverhältnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erfährt. Vergangenheit und Zukunft wirken sich entscheidend auf die Gedanken und Pläne des Menschen aus. Seit Jahrhunderten versuchen Philosophen daher zu klären, was Zeit eigentlich ist.

Aristoteles (384–322 v. Chr.) schuf dazu die Verbindung von Zeit und Bewegung. Die Zeit war für ihn das Maß der Bewegung. Augustinus (354–430) hingegen sah Zeit vor allem im Augenblick, also in der Gegenwart gegeben. Vergangenheit und Zukunft existierten im Grunde nur in der Erinnerung bzw. Erwartung. Gerade die Fähigkeit, sich selbst als ein Wesen zu begreifen, welches Zeit in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu denken vermag, machten einige Philosophen zum entscheidenden Abgrenzungskriterium des Menschen von allen übrigen Lebewesen. So behauptete Friedrich Nietzsche (1844 bis 1900), das Tier lebe zeitlich immer im Augenblick und sei deshalb viel glücklicher als der Mensch, der meist in der Sorge um die eigene Zukunft lebe und so nie zur Ruhe komme.